

## Definition Schweizerisches Herdebuch – Anforderungen an die Zuchtstufen

gültig ab 1.1.2017

Durch den Zentralvorstand der Suisseporcs am 22.08.2007 genehmigt und am 5.12.2007, 10.09.2008, 09.12.2009, 10.12.2014, 09.12.2015, 15.12.16 angepasst.

### Zuchtziel

<i>Zuchtsauen</i>	mit hohem Reproduktions- und Aufzuchtvermögen und langer Nutzungsdauer in artgerechter Haltung.
<i>Mastschweine</i>	die sich mit minimalem Aufwand in artgerechter Haltung und bei praxisüblicher Fütterung auf das marktübliche Lebendgewicht mästen lassen und einen marktkonformen, qualitativ hochwertigen Schlachtkörper liefern.

### Ziele des Zuchtprogramms

Ziel	Zielerreichung: wird teilweise mit finanziellen Anreizen gefördert
<i>Hoher Zuchtfortschritt</i> in den relevanten Merkmalen gemäss Zuchtziel bei beschränktem Inzuchtanstieg	<ul style="list-style-type: none"> <li>hohe Selektionsintensität (genügend grosse Zuchtpopulation, hohe Prüffintensität)</li> <li>genaue Zuchtwertschätzung (hohe Prüffintensität, genaues Schätzverfahren)</li> <li>kurze Generationenintervalle (junge Zuchttiere mit guten Zuchtwerten nutzen)</li> <li>Zuchtinstrumente einsetzen, die Zuchtfortschritt und Inzuchtanstieg optimieren.</li> </ul>
<i>Rasche Weitergabe des Zuchtfortschritts</i> in die Produktionsstufe	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz künstlicher Besamung</li> <li>Hoher Gesundheitsstatus der Lieferbetriebe</li> <li>Jungsauenzukauf aus vorgelagerter Zuchtstufe</li> </ul>
<i>Eigenständige Zucht</i> so weit wie möglich und sinnvoll	<ul style="list-style-type: none"> <li>International konkurrenzfähig bezüglich Leistungsniveau und Zuchtfortschritt</li> <li>Wo nicht möglich, Kooperation mit anderen Zuchtprogrammen</li> </ul>

### Grundanforderungen für alle Betriebe, die Daten in die Zuchtwertschätzung liefern (HB-Betriebe)

Anforderungen Betrieb	Anforderungen Tier
<ul style="list-style-type: none"> <li>Vereinbarung mit SUISAG</li> <li>Genaue Datenerhebung und fristgerechte Meldung aller Ereignisse (Belegung, Würfe, Absetzen, Anomalien, Tierkennzeichnung, Abgänge) sämtlicher Zuchttiere im Auswertungssystem</li> <li>Kontrolle durch SUISAG oder Organisation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die für die Aufzucht vorgesehenen Ferkel werden gut lesbar gekennzeichnet, gemäss Reglement für Herdebuchführung</li> <li>Die Abstammung der gekennzeichneten Ferkel ist über zwei Generationen (bis und mit Grosseltern) ausgewiesen.</li> <li>Regelmässige Abstammungskontrollen (Stichproben)</li> </ul>

## Spezifische zusätzliche Anforderungen nach Zuchtstufe

Stufe	Anforderungen
<p><b>Kernzucht (K)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorgegebenes Zuchtziel durch konsequente Zuchtarbeit umsetzen</li> <li>• Zuchtfortschritt durch Anwendung der geeigneten Zuchtmethoden und Prüfprogramme erarbeiten</li> <li>• Eber für KB (ESV auch Natursprung) und Jungsauen für Stufe Vermehrung bereitstellen</li> <li>• Zusätzliche Kreuzungssauenproduktion in grösseren Beständen möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Genügend reinrassige Würfe: ES, SL und ESV <math>\geq 40</math> pro Jahr (bzw. keine Anforderung wenn für eine Mutterlinie die Kernzuchtanforderungen erfüllt werden) <u>und</u> mindestens 20% reinrassige Würfe in der Hauptrasse.</li> <li>• Erfüllung Anforderungen gemäss „Reglement für Paarungen, Prüfungen und Selektion in Kernzuchtbetrieben“</li> <li>• Genügend geprüfte Zuchtkandidaten (Feldprüfung): ML: Anforderung: <math>\geq 2</math> weibl. Prüftiere / reinrassiger Wurf <u>und</u> <math>\geq 1.5</math> weibl. Prüftiere je HB-Sau im eigenen Betrieb VL: Anforderung: <math>\geq 1.5</math> bei ESV bzw. <math>\geq 1.0</math> bei D &amp; P weibl. Prüftiere / reinrassiger Wurf <u>und</u> <math>\geq 1</math> weibl. Prüftiere je HB-Sau im eigenen Betrieb</li> <li>• Stationsprüfungen: ML: Anforderung: <math>\geq 12.5\%</math> der reinrassigen Würfe geprüft (VGP oder EberELP) (Ziel: 1. Wurf einer Sau geprüft) VL: Anforderung: <math>\geq 25\%</math> der reinrassigen Würfe geprüft (Ziel 1.+2. Wurf einer Sau geprüft)</li> <li>• Datenmeldung innerhalb von 14 Tagen</li> <li>• SGD Status AR oder gleichwertig gemäss Standard Gesundheit</li> </ul>
<p><b>Vermehrung (V)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermehrung, der aus der Kernzucht stammenden Zuchtsauen</li> <li>• Kreuzungssauen für die Produktionsstufe bereitstellen</li> <li>• Daten über Reproduktion (inkl. Anomalien), Produktion, Exterieur liefern als Information für Überwachung und Verbesserung der Kernzucht</li> <li>• Reserve für Kernzucht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jungsauenzukauf aus Kernzucht: Anforderung <math>&gt;80\%</math> der aktiven Sauen zugekauft</li> <li>• Datenmeldung innerhalb von 30 Tagen</li> <li>• Feldprüfung aufgezogener Zuchtkandidaten erwünscht aber freiwillig, Mindestzahl für Zuchtwertschätzung</li> <li>• SGD Status AR oder gleichwertig gemäss Standard Gesundheit</li> </ul>
<p><b>Eigenremontierung (ER)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mastferkelproduktion ohne Jungsauenzukauf</b></li> <li>• <b>Mastferkelproduktion mit Jungsauenzukauf aus Kernzucht und Erzeugung von Kreuzungssauen im Betrieb</b></li> <li>• Daten über Reproduktion (inkl. Anomalien), Produktion, Exterieur liefern als Information für Überwachung und Verbesserung der Kernzucht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anforderungen an Datenmeldung und Feldprüfung wie Vermehrungsstufe</li> </ul>

Abkürzungen: ML Mutterlinien, VL Vaterlinie, US Ultraschall, LB lineare Beschreibung Exterieur